Medienarchivar*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Medienarchivar*innen verwalten Bild- und Tondokumente aus Fernseh- und Radiosendungen, Filmen, Zeitungen, Musikbeiträgen usw. Sie organisieren und betreuen sowohl digitale (elektronische) Datenbanken als auch traditionelle Archive, in denen Film- und Tonbänder und Bildmaterial abgelegt wird. Medienarchivar*innen erfassen die jeweiligen Materialien in ihren Datenbanken, kennzeichnen die Dokumente mit Nummern und beschreiben sie kurz und prägnant damit sie leicht zuordenbar und wieder auffindbar sind. Dabei erfassen sie z. B. Titel, Thema, Länge des Beitrages und einige Schlagworte, nach denen der Beiträge später gesucht werden können, um sie neuerlich einzusetzen oder für weitere Beiträge zu verwenden.

Eine wichtige Aufgabe von Medienarchivar*innen besteht in der Digitalisierung historischen Archivmaterials (alte Filme, Fotos etc.), um diese leichter zugänglich zu machen und auf Dauer zu erhalten. Medienarchivar*innen arbeiten in Zeitungs-, Rundfunk- und Fernseharchiven, aber auch für Filmverleihe. Sie arbeiten gemeinsam mit Fachkräften aus dem Bereich Medientechnik und Journalismus.

Ausbildung

Den Zugang zum Beruf Medienarchivar*in bilden vor allem Fachhochschul- und Universitätsstudien. Aber auch eine Ausbildung im Lehrberuf Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent*in (Lehrberuf) kann eine Einstiegsmöglichkeit in diesen Beruf sein.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft